

## Ertragslage der in Österreich tätigen Kreditinstitute – unkonsolidiert<sup>1</sup>

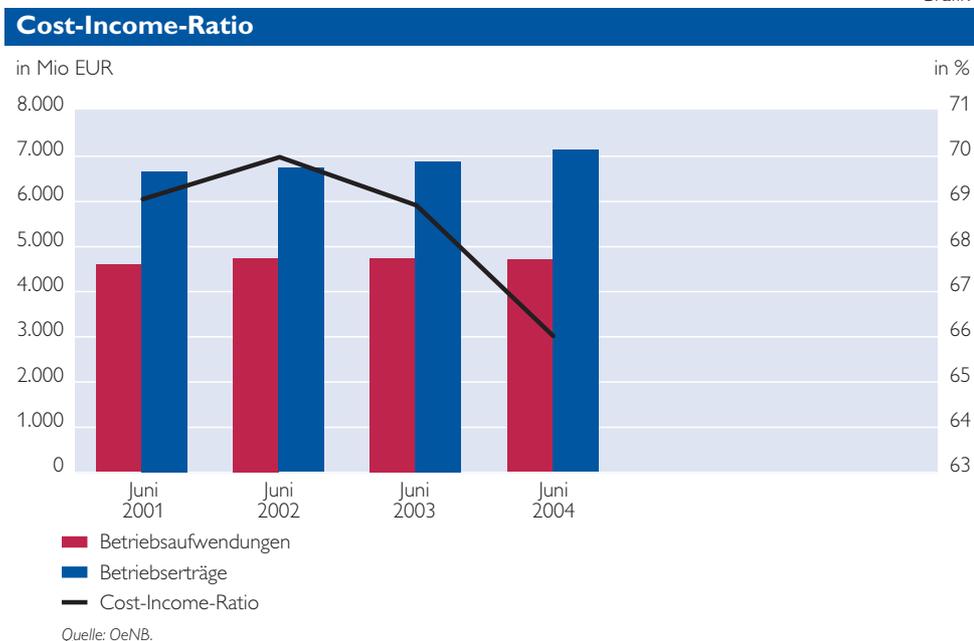
Margarita  
Schandl-Greyer

### Betriebsergebnis steigt um 13,9%

Im ersten Halbjahr 2004 belief sich das Betriebsergebnis der in Österreich tätigen Kreditinstitute auf 2,42 Mrd EUR und lag mit 13,9% deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 2003. Somit konnte die im ersten Quartal 2004 beobachtete positive Entwicklung des Betriebsergebnisses auch im zweiten Quartal 2004 fortgesetzt werden. Die sektorale Betrachtung zeigt, dass eine Steigerung des Betriebsergebnisses von den Sparkassen (+31,3%), den Raiffeisenbanken (+9,9%), den Landes-Hypothekenbanken (+7,4%), den Volksbanken (+7,0%), den Aktienbanken (+5,3%) und den Sonderbanken (+1,1%) erzielt werden konnte. Eine Verringerung des Betriebsergebnisses war im Sektor Sparkassen (-33,2%) zu beobachten.

(Für den Sektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG liegen noch keine Vergleichswerte für das Jahr 2003 vor. Bei der Interpretation der Veränderungen bei Aktienbanken und bei Sonderbanken ist auf die bereits angeführte Sektorumreihung Rücksicht zu nehmen.) Das Verhältnis Betriebsergebnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme im ersten Halbjahr 2004 betrug 0,39% und erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 um 0,02 Prozentpunkte. Die Betriebserträge stiegen im ersten Halbjahr 2004 um 3,6% auf 7,08 Mrd EUR. Die Betriebsaufwendungen verringerten sich mit 1,0% auf 4,67 Mrd EUR. Somit konnte die Cost-Income-Ratio in den ersten zwei Quartalen 2004 um 3,1 Prozentpunkte deutlich verbessert werden und betrug 65,9%.

Grafik 1



<sup>1</sup> Der vorliegende Bericht basiert auf Daten der Quartalsberichtsmeldung erstes Halbjahr 2004. In dieser Meldung werden die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Kreditinstitute auf unkonsolidierter Basis erfasst. Sämtliche sektorale Vergleiche, insbesondere im Bereich Aktienbanken und Sonderbanken mit dem Vorjahr, sind im Sinne der Sektorumreihungen ab dem Berichtstermin Juni 2004 (eigener Hauptsektor: Zweigstellen gemäß § 9 BWG) zu sehen.

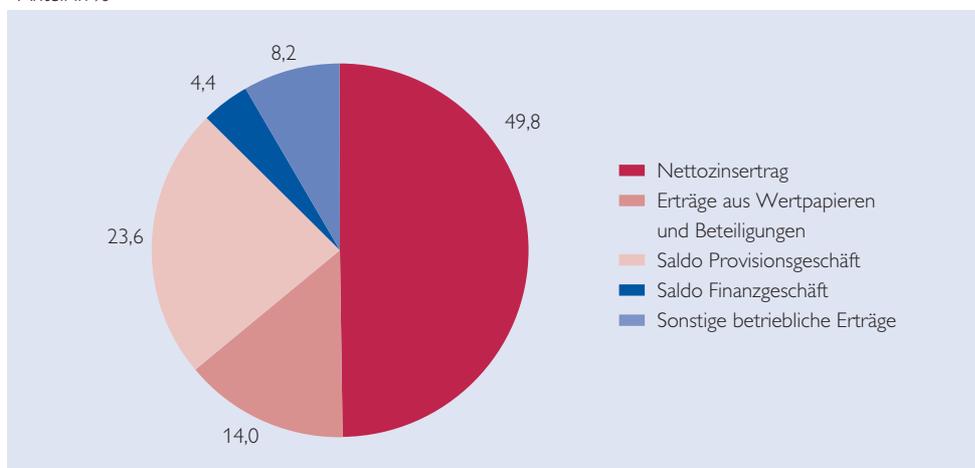
Die Landes-Hypothekenbanken (58,3%), die Sonderbanken (62,7%), die Raiffeisenbanken (63,8%) und die Aktienbanken (64,5%) lagen bei dieser Kennzahl über dem Branchendurchschnitt. Die Volksbanken (66,1%), die Sparkassen (68,0%), die Zweigstellen gemäß § 9 BWG (77,5%) und die Bausparkassen (86,0%) hatten eine schlechtere Cost-Income-Ratio als der Durchschnitt der in Österreich tätigen Kreditinstitute. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme verringerten sich sowohl die Betriebserträge (-0,03 Prozentpunkte) als auch die Betriebsaufwendungen (-0,06 Prozentpunkte). Die Analyse der Struktur der Betriebserträge auf Ebene

der einzelnen Sektoren zeigt folgendes Bild: Der Anteil des Nettozinsetrags an den gesamten Betriebserträgen betrug bei den Landes-Hypothekenbanken 69,8%, den Bausparkassen 56,5% und den Volksbanken 53,8%. Infolgedessen konnten die angeführten Sektoren einen sehr hohen Anteil ihrer Erträge aus dem Zinsgeschäft lukrieren. Die Relation Saldo aus dem Provisionsgeschäft zu den gesamten Betriebserträgen belief sich bei den Sparkassen auf 26,2%, den Sonderbanken auf 25,7% und den Aktienbanken auf 25,0%. Somit lieferten bei diesen Sektoren die Provisionserträge einen relativ hohen Beitrag zu den gesamten Betriebserträgen.

Grafik 2

### Struktur der Betriebserträge

Anteil in %



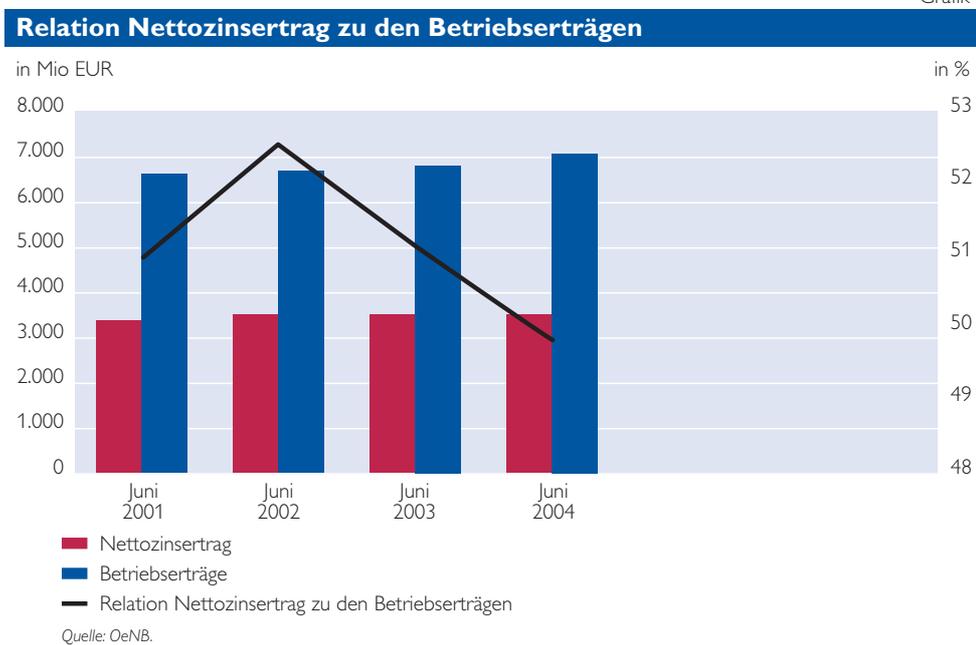
Quelle: OeNB.

### Nettozinsbetrag steigt leicht an

Im ersten Halbjahr 2004 meldeten die in Österreich tätigen Kreditinstitute eine Steigerung des Nettozinsetrags um 0,9% auf 3,53 Mrd EUR. Trotzdem verringerte sich die Relation Nettozinsbetrag zu den gesamten Betriebserträgen um 1,3 Prozentpunkte und lag zum Berichtszeitpunkt bei 49,8%.

Das Verhältnis Nettozinsbetrag zur durchschnittlichen Bilanzsumme belief sich auf 0,57% (erstes Halbjahr 2003: 0,60%). Die Zinsen und zinsähnlichen Erträge betrugen 10,33 Mrd EUR und lagen um 2,5% unter dem Vergleichswert 2003. Zugleich verringerten sich die Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen mit 4,3% auf 6,80 Mrd EUR etwas stärker.

Grafik 3



Die sektorale Betrachtung zeigt: Eine Steigerung des Nettozinsertrags konnte von den Landes-Hypothekenbanken (+9,1%), den Sparkassen (+2,9%), den Volksbanken (+1,4%) und den Raiffeisenbanken (+1,2%) erzielt werden. Bei den Bausparkassen (-9,5%), den Aktienbanken (-6,3%) und den Sonderbanken (-1,6%) musste ein Rückgang beobachtet werden. Für den Sektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG liegen noch keine Vergleichswerte für das Jahr 2003 vor. Bei der Analyse der Veränderungen bei den Aktienbanken und bei den Sonderbanken ist auf die bereits angeführte Sektorumreihung Rücksicht zu nehmen. Im ersten Halbjahr 2004 belief sich der Total Spread<sup>2</sup> auf 1,22% und reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres geringfügig (erstes Halbjahr 2003:

1,28%). Damit liegt er klar unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,42%. Diese Entwicklung lässt sich auch bei den Daten der EZB-Zinssatzstatistik erkennen. Die dort beobachtete Spanne über Neugeschäftszinssätze zeigte im Vergleichszeitraum ebenfalls eine rückläufige Tendenz.

### **Markanter Anstieg bei den Erträgen aus dem Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft**

Die Erträge aus dem Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft betragen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 0,99 Mrd EUR und lagen mit 22,0% deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 2003. Dies ist in erster Linie auf die Erhöhung der Erträge aus Anteilen an verbundenen

<sup>2</sup> Im Rahmen der Total-Spread-Berechnung werden sämtliche verzinsten Aktiva mit den verzinsten Passiva verglichen. Die daraus resultierende Zinsspanne wird um den Endowment-Effekt korrigiert, d. h., es werden unterschiedlich große Volumina auf der Aktiv- und Passivseite in der Berechnung berücksichtigt. Es ist darauf hinzuweisen, dass bei dieser Methode die unterschiedlichen Laufzeitstrukturen auf der Aktiv- und Passivseite keine Berücksichtigung finden.

Unternehmen (+0,16 Mrd EUR) zurückzuführen. Eine tiefere Analyse zeigt, dass dabei insbesondere die Erträge aus Anteilen an ausländischen verbundenen Unternehmen (erstes Halbjahr 2004: +0,10 Mrd EUR) anstiegen. Es handelte sich um Ausschüttungen von Kreditinstitutstöchtern aus Osteuropa, die die Ertragslage der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute entscheidend verbessert haben. Auch im Ertragssegment Aktien und Anteilsrechte und nicht festverzinsliche Wertpapiere (+0,03 Mrd EUR) konnte ein Anstieg erzielt werden. Die Erträge aus Beteiligungen entwickelten sich leicht rückläufig (-0,01 Mrd EUR).

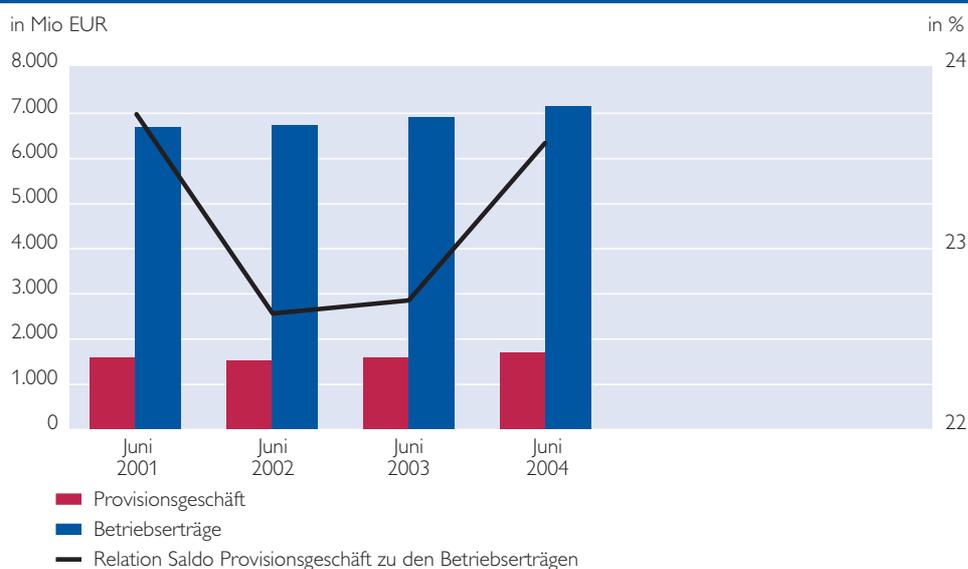
### Saldo aus dem Provisionsgeschäft erhöht sich um 7,6%

Der Saldo aus dem Provisionsgeschäft betrug 1,67 Mrd EUR und lag mit 7,6% deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 2003. Insbesondere die Provisionserträge aus dem Wert-

papiergeschäft (+0,14 Mrd EUR) konnten markant gesteigert werden. Der Handel mit Wertpapieren verlief im ersten Halbjahr 2004 signifikant besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, was aus den stark verbesserten Provisionserträgen ersichtlich ist. Weiters konnten Anstiege im Bereich der Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft (+0,04 Mrd EUR), dem Dienstleistungsgeschäft (+0,02 Mrd EUR) und dem Zahlungsverkehr (+0,02 Mrd EUR) erzielt werden. Im Bereich der Provisionserträge aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft waren hingegen Einbußen (-0,02 Mrd EUR) zu beobachten. Auf Seiten der Provisionsaufwendungen konnten bei jenen aus dem Wertpapiergeschäft (+0,05 Mrd EUR) und dem Kreditgeschäft (+0,03 Mrd EUR) nennenswerte Anstiege beobachtet werden. Die Relation Saldo aus dem Provisionsgeschäft zu den gesamten Betriebserträgen konnte um 0,9 Prozentpunkte auf 23,6% gesteigert werden.

Grafik 4

#### Relation Saldo Provisionsgeschäft zu den Betriebserträgen



### Positiver Saldo aus Finanzgeschäften entwickelt sich rückläufig

Der positive Saldo aus dem Finanzgeschäft belief sich auf 0,31 Mrd EUR und verringerte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 um 19,3% relativ stark. Dies ist auf den deutlichen Rückgang des Saldos aus Geschäften in Wertpapieren, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden und Teil des Handelsbestands sind (-0,09 Mrd EUR), zurückzuführen. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund außerordentlich hoher Erträge im ersten Halbjahr 2003 zu sehen. Sowohl der Saldo aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft (+0,01 Mrd EUR) als auch der Saldo aus sonstigen Finanzgeschäften (+0,01 Mrd EUR) entwickelten sich leicht positiv. Der Anteil des volatilen Handelsergebnisses an den gesamten Betriebserträgen reduzierte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 4,4%.

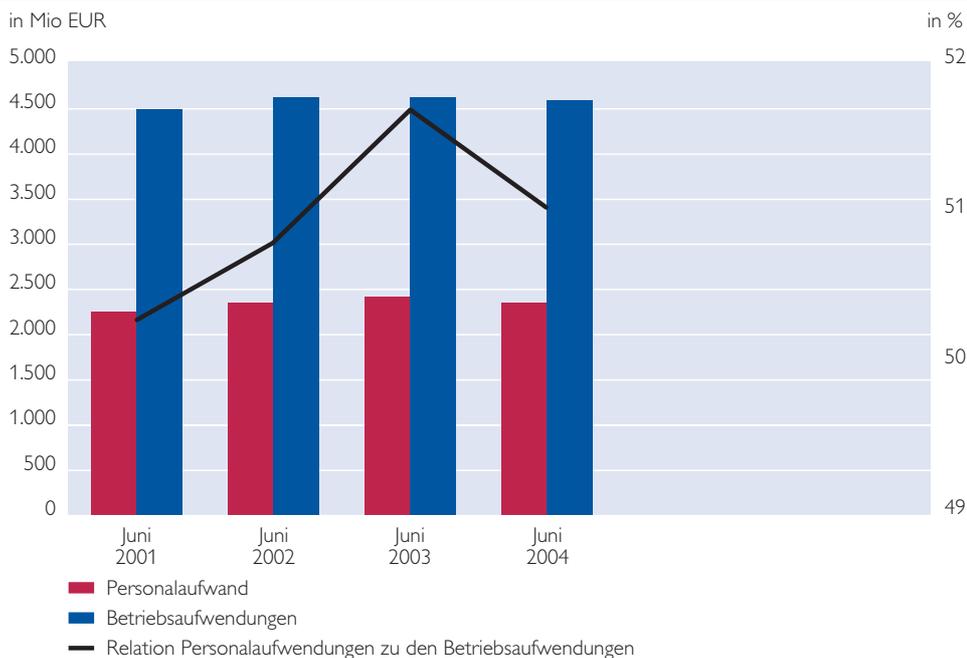
### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen reduzieren sich

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken im ersten Halbjahr 2004 um 1,3% (erstes Halbjahr 2003: +1,0%). Dies ist auf einen deutlich geringeren Personalaufwand zurückzuführen. Er betrug 2,38 Mrd EUR und reduzierte sich um 2,3%. Während die Löhne und Gehälter geringfügig anstiegen (+0,01 Mrd EUR), gab es im Bereich Dotierung der Pensionsrückstellung einen deutlichen Rückgang (-0,07 Mrd EUR). Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Dotierung der Pensionsrückstellung im Vergleichszeitraum des Vorjahres außerordentlich hoch ausgefallen war. Die Relation Personalaufwand zu den gesamten Betriebsaufwendungen verringerte sich mit 0,7 Prozentpunkten auf 51,0%.

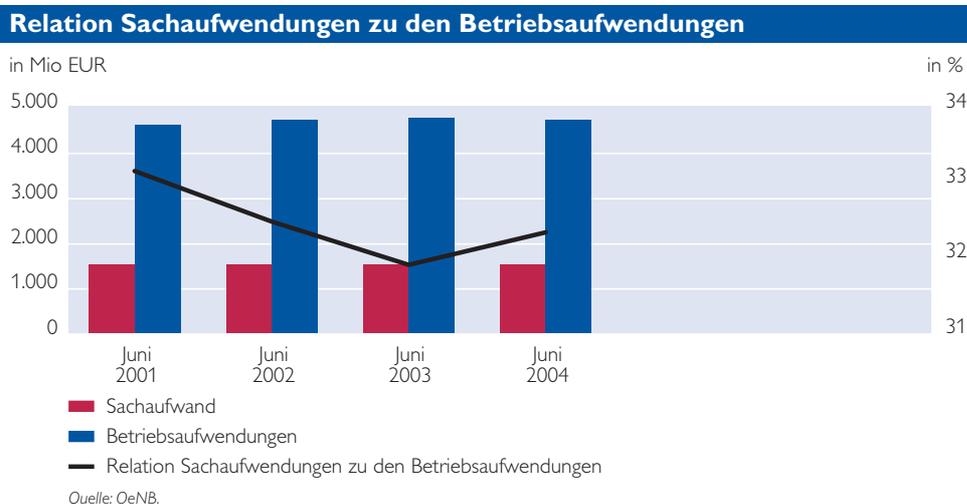
Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) blieben mit einem Stand von 1,51 Mrd EUR

Grafik 5

#### Relation Personalaufwendungen zu den Betriebsaufwendungen



Grafik 6



gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres nahezu unverändert. Die Relation Sachaufwand zu den gesamten Betriebsaufwendungen betrug 32,4% und erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte gegenüber Juni 2003.

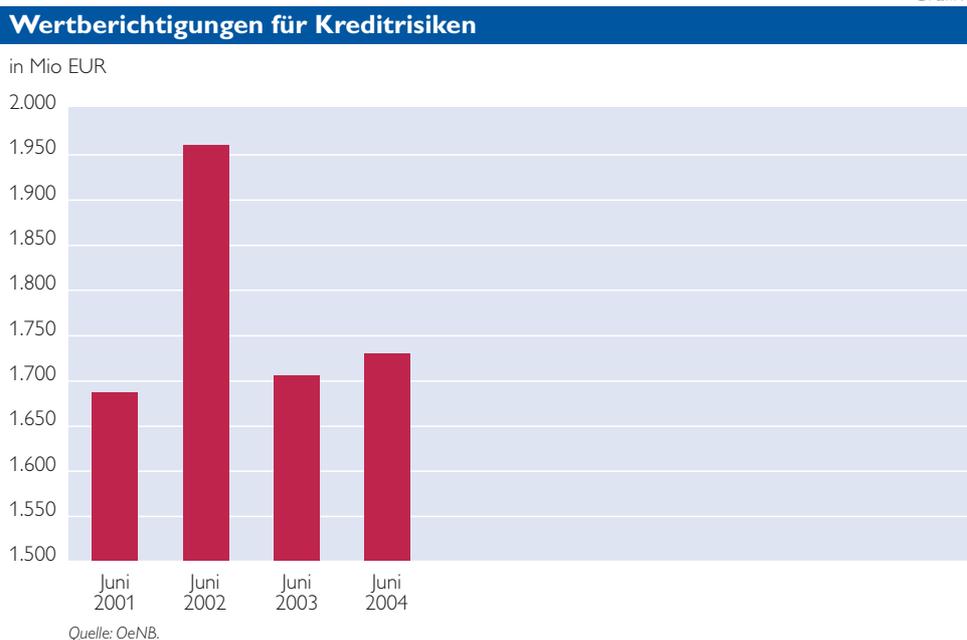
### Vorschauwerte für das gesamte Geschäftsjahr 2004

Die in Österreich tätigen Kreditinstitute erwarten für das gesamte Geschäftsjahr 2004 ein unkonsolidiertes

Betriebsergebnis von 4,51 Mrd EUR, das um 14,7% über dem erwarteten Wert der Vergleichsperiode 2003 liegt. Der Wertberichtigungsbedarf im Kreditbereich wird mit 1,73 Mrd EUR angesetzt, dieser Wert liegt um 1,4% über dem Schätzwert des Vorjahres. Er resultiert zum überwiegenden Teil aus den Wertberichtigungen zu Forderungen an Kunden.

Für das Jahr 2004 wird mit einem ertragswirksamen Saldo aus Wertbe-

Grafik 7



richtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen in Höhe von 0,58 Mrd EUR gerechnet. Im Vergleichsquarter des Vorjahres wurde in diesem Bereich noch ein deutlich geringerer Ergebnisbeitrag erwartet. Diese positive Entwicklung ist auf den Anstieg der

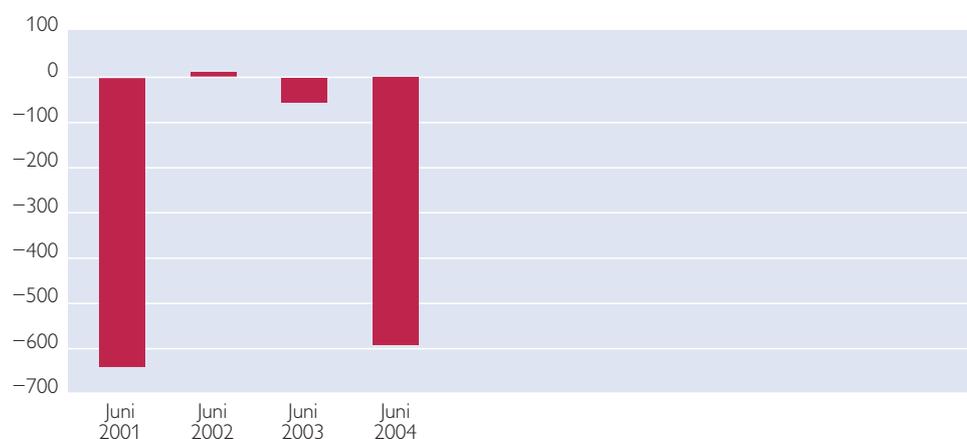
erwarteten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen für Aktivposten 5 bis 8 der Bilanz (Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) zurückzuführen.

Grafik 8

### Auflösung/Dotation von Wertberichtigungen

#### auf Wertpapiere und Beteiligungen

in Mio EUR



Quelle: OeNB.

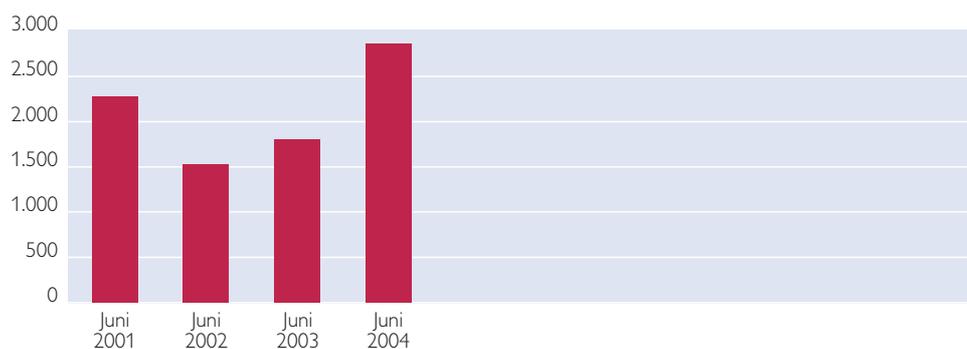
Nach Berücksichtigung der Risikokosten und Bewertungsmaßnahmen ergibt sich ein erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf unkonsolidierter Basis von 3,35 Mrd EUR. Berücksichtigt man weiters die Vorausschauwerte für die Posten außerordentlicher Aufwand (0,09 Mrd EUR) und Steuern (0,45 Mrd

EUR), so errechnet sich für die in Österreich tätigen Kreditinstitute für das gesamte Jahr 2004 ein erwarteter unkonsolidierter Jahresüberschuss von 2,82 Mrd EUR, der mit einem Plus von 58,6% markant über dem entsprechenden Vergleichswert des Vorjahres (1,78 Mrd EUR) liegt.

Grafik 9

### Erwarteter Jahresüberschuss

in Mio EUR



Quelle: OeNB.